SCHULDIENSTE SURSEE

Jahresbericht 2022/2023

Logopädischer Dienst

Psychomotoriktherapiestelle

Schulpsychologischer Dienst

JAHRESBERICHT DER SCHULDIENSTLEITUNG

Das Berichtsjahr stand für die Schuldienste ganz im Zeichen des «Normalbetriebs». Vielleicht darf man sich hier fragen, was «normal» bedeutet? In allen Diensten hatten die Fachpersonen stets eine hohe Auslastung, wobei die Fragestellungen immer komplexer und anspruchsvoller werden. Neben diesem Alltagsgeschehen beschäftigten sich die Fachteams mit der Optimierung der internen Abläufe, setzten sich individuell und als Team mit Fachthemen auseinander und pflegten auch immer wieder die persönlichen Beziehungen innerhalb der Fachteams wie auch in den gesamten Schuldiensten. Endlich durften alle Mitarbeiterinnen ihre persönlichen Laptops in Empfang nehmen und sich von den Tischcomputern verabschieden. So blicken die Schuldienste stolz auf ein weiteres Jahr erfolgreicher Unterstützung der Kinder und Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und weiteren Bezugspersonen im Schuldienstkreis zurück. Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen für ihr unermüdliches Engagement und freue mich bereits auf weitere Begegnungen.

Schuldienstentwicklung

Die im Vorjahr begonnene digitale «Renovierung» der Infrastruktur der Schuldienste konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Im Herbst 2022 bekamen alle Logopädinnen, und im Frühjahr 2023 dann auch noch alle Psychomotoriktherapeutinnen einen eigenen Laptop, welcher am Arbeitsplatz mit zusätzlichen Bildschirmen und Tastaturen die bequeme Arbeit ermöglicht, es aber auch allen Mitarbeiterinnen frei lässt, gelegentlich den Weg ins Büro oder an die Therapiestelle zu sparen und Arbeiten zu Hause zu erledigen. Die kantonalen und regionalen Treffen für den Austausch, Intervision und Supervision fanden wieder wie gewohnt und meist vor Ort statt, wenn auch die gewonnene Flexibilität durch Online-Treffen gerade in den strengeren Zeiten weiterhin genutzt wurde.

Die Schuldienstleitungen befassten sich mit Fragen rund um den Fachkräftemangel, der neben der Logopädie zunehmend auch die anderen Fachbereiche betrifft. Es wurden Massnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Attraktivität der Berufe und Arbeitsorte besprochen, aber auch politische Vorstösse unterstützt, um die Arbeitsbelastung in den Schuldiensten zu reduzieren und die Anstellungsbedingungen zu verbessern. Die Schuldienstleitungen setzten sich insbesondere dafür ein, dass die Eigenheiten der Arbeit in unseren Diensten und die Abgrenzung gegenüber den Schulbetrieben wahrgenommen und in der Schulentwicklung honoriert werden. Die Einbindung der Schuldienste als eigenständige, systemtragende Organisationseinheiten innerhalb der Volksschule wird im Rahmen des Schulentwicklungsprojekts «Schulen für alle» ein zentrales Anliegen für die Schuldienstleitung bleiben.

Wir stellen das Wohl des Kindes und die Beziehungsgestaltung in den Mittelpunkt.

Qualitätsmanagement

Das Schuljahr begann auch dieses Jahr mit unserer schuldienstinternen Weiterbildung (SCHILW). Anfang September setzten wir uns mit den kantonalen Angeboten für Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung (ASS) und deren Umfeld auseinander. Zunächst gab uns Silvia Letsch vom KJPD Luzern einen Einblick in die diagnostische Arbeit der Autismus-Sprechstunde. Sie konnte anhand anschaulicher Beispiele die Schwierigkeiten in der Diagnostik der ASS und die Komplexität der vielen Schattierungen autistischer Störungen aufzeigen. Es folgte ein Referat von Gabriele Rieck und Edith Wyder vom kantonalen Fachdienst Autismus zu ihrem Unterstützungs- und Begleitungsangebot für Schulen und Familien im Umgang mit autistischen Kindern. Schliesslich stellte Petra Bäschlin von der Schule Formidabel das speziell für autismusbetroffene Kinder entwickelte Angebot der Sonderschule vor. Insgesamt zeigte der Vormittag sehr gut auf, wie betroffene Kinder, Familien und Schulen im Kanton Luzern Unterstützung erhalten können. Den Nachmittag nach der Schuldienstweiterbildung nutzten wir wie immer für den Austausch im Gesamtteam. Wir durften bei einer Stadtführung durch Sursee Frauengeschichten, die die Stadt geprägt haben, entdecken und hatten Gelegenheit, die Kontakte über alle Fachdienste zu pflegen.

Wir berücksichtigen den Wandel in Schule und Gesellschaft.

Erstmals nahmen auch Fachpersonen unseres Nachbardienstes Dagmersellen an unserem Weiterbildungsvormittag teil und konnten ebenfalls vom interessanten und abwechslungsreichen Vormittag profitieren. Im Gegenzug durften interessierte Schuldienstmitarbeiterinnen aus Sursee im Frühjahr 2023 an der von Dagmersellen organisierten Weiterbildung zu neuropsychologischen Aspekten der Diagnostik im Vorschulalter teilnehmen. Patrizia Götz, Neuropsychologin am KJPD Luzern, beleuchtete mögliche Ansätze in der Diagnostik bei Vorschulkindern an den Schuldiensten aus psychiatrischer und neuropsychologischer Sicht. Die Kooperation mit den Schuldiensten Dagmersellen im Bereich der Weiterbildungen ist ein deutlicher Mehrwert für beide Dienste, sodass wir diese auch im neuen Schuljahr weiterführen werden.

Im Verlauf des Schuljahres entwickelte die Schuldienstleitung schliesslich einen Fragebogen zur Erfassung der Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten mit den Schuldiensten. Nach den Osterferien konnten alle Fachdienste die Befragung der Eltern durchführen. Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen!

Personelles

Wir starteten das Schuljahr 2022/23 voller Energie, wenn auch zumindest in der Logopädie nicht in voller Besetzung. So durften die Mitarbeitenden auch mit einem würzigen Präsent ins Schuljahr starten, um mit «Rasse» durch das Jahr zu kommen.

Das Schuldienstleitungstrio wurde neu durch Judy Bürli ergänzt, welche das Zepter der Leitung des logopädischen Dienstes aus den erfahrenen Händen von Ann Delaquis übernahm. Das neue Leitungsteam organisierte im Jahresverlauf verschiedene kleine interdisziplinäre Begegnungsgelegenheiten. So trafen wir uns vor Weihnachten zu einem Apéro mit Glühwein und einem kleinen «Engel-Bhaltis» und luden zur neu begründeten Tradition des Osteressens ein. Weiter durften wir in allen drei Diensten Praktikantinnen begleiten, die den Arbeitsalltag in den verschiedenen Bereichen kennenlernten und ihre Betreuerinnen tatkräftig unterstützten.

Zum Ende des Schuljahres kündigte Edith Bisang nach rund 12 Jahren ihre Anstellung im Sekretariat, um eine neue Stelle im Kanton Zug anzutreten. Edith trug während ihrer Tätigkeit bei den Schuldiensten massgeblich zur Weiterentwicklung der Schuldienste und zum reibungslosen Betrieb bei. Sie bot gleichzeitig einen ruhigen und konstanten Pol inmitten vieler personeller, struktureller und organisatorischer Veränderungen. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals für ihren Einsatz und wünschen ihr viel Freude am neuen Arbeitsort. Wir freuen uns, im neuen Schuljahr Sandra Reusser als Nachfolgerin für Edith Bisang in unserem Team zu begrüssen.

Wir begleiten und fördern Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit. Wir werten Vielfalt als Bereicherung und unterstützen Integration.

Ausblick

Ein wichtiger Beweggrund für die Berufswahl der Mitarbeiterinnen der Schuldienste ist der menschliche Kontakt. Dieser konnte im Berichtsjahr zur Freude aller wieder wie gewohnt nach innen wie nach aussen gepflegt werden. Auch in Zukunft steht die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen, aber auch der kollegiale Austausch für uns im Zentrum. Wir freuen uns auf bereichernde Gespräche, kreative Lösungen und konstruktive Zusammenarbeit im neuen Schuljahr!

Sylvia Bach
Schuldienstleitung

JAHRESBERICHT LOGOPÄDISCHER DIENST – LPD

Personelles

Im August 2022 kehrte Judy Bürli als Fachdienstleiterin Logopädie und Logopädin zurück nach Sursee, nachdem sie während drei Jahren am Fachdienst für Sonderschulabklärungen an der Dienststelle Volksschulbildung in Luzern weitere berufliche Erfahrungen gesammelt hatte. Ebenso bringt die neue Mitarbeiterin Regula Vogler seither ihre mehrjährige logopädische Erfahrung in Sursee und Beromünster mit ein. Ein Pensum von 35% blieb unbesetzt. Durch die eingeführte team-übergreifende Warteliste konnten die Kinder trotzdem je nach fachlicher Dringlichkeit innert vertretbarer Frist zu Abklärung und Therapie eingeladen werden. Ann Delaquis beendete ihre Abschlussarbeiten und die Übergabe der Fachdienstleitung per Dezember 2022 und konnte nach krankheitsbedingter Verzögerung und glücklicher Genesung den neuen Lebensabschnitt mit spannenden Plänen beginnen.

Im Mai durfte die Familie von Esther Egli-Lötscher ihre Tochter Yonna willkommen heissen. Esther ist nun bis Ende 2023 im Mutterschaftsurlaub. Ihre Stellvertretung konnte durch die ehemalige Mitarbeiterin Katja Röösli-Zust und die Unterstützung der Kolleginnen Karin Wicki und Cindy German zu grossen Teilen abgedeckt werden.

Im zweiten Halbjahr absolvierte Nadine Marfurt in unserem Team das Abschlusspraktikum ihrer Ausbildung zur Logopädin an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH. Sie wurde von Sabrina Meier, Flurina Glanzmann und Karin Wicki kompetent betreut. Wir freuen uns sehr, dass wir Nadine nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung für die weitere Mitarbeit in unserem Team gewinnen konnten. Sie übernimmt im Schuljahr 2023/2024 ein Pensum von 80%.

Von Ende April bis zu den Sommerferien durfte die Praktikantin Ella Kathol, die in ihrem ersten Jahr der Logopädie-Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern stand, erste therapeutische Erfahrungen an unserem Dienst sammeln. Ella wurde von Regula Vogler, Vanessa Grüter und Judy Bürli betreut.

am Stadtlauf Luzern

Qualitätssicherung

Die Intervisions- und Supervisionsgruppen konnten wie geplant stattfinden. Die jungen Mitarbeiterinnen, die im Vorjahr noch durch Praxisgruppen in Erfahrungsaustausch standen, fanden Anschluss in bestehenden kantonalen Intervisionsgruppen. Der Austausch mit anderen Logopädinnen über den eigenen Dienst hinaus wird sehr geschätzt. Der fachliche logopädische Austausch und die Fallbesprechungen sind dabei ebenso gewinnbringend wie die Besprechung organisatorischer und administrativer Angelegenheiten. So erfährt Frau mitunter, wie in anderen Diensten die Verteilung der Lektionen im Rahmen von integrativen Sonderschulmassnahmen oder die Flexibilisierung der Arbeitszeit gehandhabt wird.

Stiftsbibliothek St. Gallen

Die einzelnen Logopädinnen engagierten sich daneben in Kursen verschiedener Anbieter, um sich persönlich in ihrer fachlichen Kompetenz weiterzuentwickeln.

Jahresschwerpunkte im Fachdienst

Die Ausrüstung mit den neuen Laptops führte dazu, dass sich unser Keller mit veraltetem technischem Material füllte. Wir nahmen dies zum Anlass, das Haus an der Rigistrasse vom Estrich bis zum Keller gründlich zu räumen und zu entrümpeln. Die Aktion wurde zu einem spassigen gemeinschaftlichen Projekttag in den Fasnachtsferien.

Teamausflug nach St. Gallen

Ausgerüstet mit den neuen Laptops setzten wir uns weiterhin intensiv mit der Digitalisierung auseinander. Im Rahmen unserer Teamweiterbildung im März 2023 zeigten uns Markus Fuchs und Sabrina Meier weitere in Therapie und Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen hilfreiche digitale Werkzeuge der Office-365-Programme, die wir gleich ausprobieren konnten. Für den Nachmittag organisierte Karin Wicki ein spannendes Referat über das Konzept der «Hirniburg», mit dem Kindern jeden Alters die Arbeit des Gehirns und der persönliche Einfluss auf gute Denkarbeit aufgezeigt werden könne. Im Laufe des Jahres wurde die digitale Ablage der Akten angepasst, der Outlook-Kalender in Betrieb genommen und verschiedene digitale Ressourcen genutzt.

Im April starteten einige von uns als Team «Na Logo!» am Stadtlauf Luzern. Linda Erni und Sabrina Meier druckten für uns T-Shirts, die einige am Lauf zum Schmunzeln brachten: darauf zu erkennen waren unsere Namen, wie sie von Therapiekindern ausgesprochen werden könnten.

Kurz vor den Sommerferien führte uns Flurina Glanzmann auf einen fantastischen Team-Ausflug in ihre Heimatstadt St. Gallen, die wir am Vormittag mit der Explorial-App erkundeten. Nach einem feinen Mittagessen gab es eine eindrückliche Führung in der imposanten Stiftsbibliothek und anschliessend ein kühles Bad in den Stadtweihern. Auf dem Heimweg im Zug stiessen wir freudig auf unsere neue Mitarbeiterin Nadine Marfurt an. Es war ein wunderbarer Tag, an dem es Zeit für Spass und gute Gespräche untereinander gab. Da sich einige Mitarbeiterinnen nur wenig oder gar nur an Teamsitzungen begegnen, war dies für unser Team sehr wertvoll und hat uns beflügelt.

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Als neue Fachdienstleiterin Logopädie wurde ich am Schuldienst Sursee von allen freundlichst aufgenommen! Die Mitarbeiterinnen, meine Vorgesetzte Sylvia Bach, die Fachdienstleiterin Psychomotorik Nicole Egli und die Sachbearbeiterinnen Edith Bisang und Doris Bieri wie auch die Mitarbeiter/innen des Rektorats und die IT-Verantwortlichen waren stets offen für meine Fragen in Bezug auf meine neuen Aufgaben. Nun habe ich eine ganze Jahresrunde in dieser Funktion durchlaufen und freue mich auf die Nächste.

Judy Bürli
Fachdienstleiterin LPD

JAHRESBERICHT PSYCHOMOTORIKTHERAPIESTELLE – PMT

Pesonelles

Im August 2023 sind fünf Psychomotoriktherapeutinnen ins neue Schuljahr gestartet. Das Team der Psychomotoriktherapie ist schon seit einigen Jahren konstant und es gab auch in diesem Jahr keine personellen Veränderungen. Die Therapeutinnen haben durch ihre jahrelange Erfahrung einen unglaublich guten Überblick über die Strukturen der Schulen, die sie in dem grossen Einzugsgebiet rund um Sursee betreuen.

Die Mitarbeiterinnen Magdalena Christen, Rebecca Bösiger und Mathilde Wicki arbeiten in einem Pensum von je rund 80%, Nicole Egli hat 40% und Meret Jenny 50%. Die Pensen und somit der Bedarf an Psychomotorik stiegen in den letzten Jahren stetig an.

Im letzten Schuljahr konnte Frau Jana Furrer bei uns an der Stelle ihr Berufspraktikum absolvieren. Sie hat ihre Ausbildung im Juli 2023 erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun als Psychomotoriktherapeutin in Kriens.

Zudem hat Nicole Egli ihren CAS-Kurs (Thema Arbeit mit psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen) erfolgreich abgeschlossen und konnte ihr Diplom im März 2023 entgegennehmen.

Jahresschwerpunkte im Fachdienst

Ein Schwerpunkt im Fachdienst Psychomotoriktherapie war die Digitalisierung der Therapiestelle und die Umstellung von PC auf Laptops. Alle Mitarbeiterinnen der Psychomotoriktherapiestelle bekamen im letzten Schuljahr ein mobiles Gerät und die Büroinfrastrukturen wurden entsprechend angepasst.

Zudem hat sich der gesamte Schuldienst mit dem Thema Autismus und den zunehmenden Diagnosen befasst. Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung stellen immer wieder eine grosse Herausforderung dar. In der Schuldienstweiterbildung im Herbst 2022 haben wir uns noch einmal intensiv mit Interventionsmethoden und neuen Fachinputs zum Thema Autismus auseinandergesetzt.

Im Frühjahr 2023 fand ein Austausch mit der Heilpädagogischen Schule Sursee und dem Heilpädagogischen Früherziehungsdienst zu den Anforderungen im schulischen und therapeutischen Setting statt.

In der Psychomotorik setzten wir uns intensiv mit dem Thema Früherfassung und den Möglichkeiten der Psychomotoriktherapie im Frühbereich auseinander. An den kantonalen Konferenzen im Winter 2022 und im Frühling 2023 wurde über dieses Thema informiert. Es wurde eine Projektgruppe gegründet, welche die Bedürfnisse rund um dieses Thema sammelt und nach Bedarf Informationen und Interventionsmethoden erarbeiten wird.

Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung nehmen die Therapeutinnen regelmässig an Austauschtreffen in Q-Gruppen teil, welche überregional organisiert sind. Die Treffen finden immer wieder an anderen Therapiestellen statt. So haben die Therapeutinnen die Gelegenheit, andere Therapiestellen zu sehen und neue Anregungen mit nach Sursee zu bringen.

Die Therapeutinnen nahmen zudem während des gesamten Berichtsjahres an verschiedenen Weiterbildungen teil. Nicole Egli und Meret Jenny informierten sich an einer Tagung der HFH in Zürich über Störungen der Emotionsregulation. Magdalena Christen engagiert sich seit Jahren immer wieder in Intervision und Supervision. Rebecca Bösiger und Mathilde Wicki haben gemeinsam eine Weiterbildung im Bereich Psychodrama und Rollenspiel besucht.

Therapie

Alle Therapeutinnen arbeiten abwechslungsreich und individuell auf die Bedürfnisse ihrer Therapiekinder ausgerichtet. Die Therapeutinnen müssen daher teilweise spontan während der Arbeit ihre Therapielektionen umplanen oder wieder neu dem Kind anpassen. Die Kinder haben einen grossen Einfluss auf den Verlauf der Therapiestunde. Je nach dem was die Kinder in diesem Moment für ihre sozio-emotionale Entwicklung benötigen, ist die Therapeutin dabei oftmals Coach, Motivatorin, Helferin, Gegnerin und vieles mehr.

Nicole Egli-Widmer
Fachdienstleiterin PMT

JAHRESBERICHT SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST – SPD

Jahresschwerpunkte im Fachdienst

Im vergangenen Jahr setzten wir uns mit verschiedenen Möglichkeiten zur Ergänzung unseres Beratungs- und Unterstützungsangebots auseinander. Insbesondere präventive Angebote standen dabei im Fokus. Es wurden verschiedene Programme und Ansätze zur präventiven Arbeit in den Bereichen Verhalten und Beziehungsgestaltung sowie in der niederschwelligen Beratung der Schulen geprüft. Mit neuen Formen der Kooperation mit den Schulen sollen positive Entwicklungen ermöglicht und Schwierigkeiten reduziert werden, wodurch mittelfristig auch die Anmeldezahlen beim SPD reduziert werden könnten. Die Schuldienste und insbesondere der Schulpsychologische Dienst werden sich im nächsten Schuljahr mit dem Konzept des Beziehungsfördernden Spiels als Intervention zur Förderung des Klassenklimas intensiver beschäftigen. Einzelne Schulen zeigten sich zudem an der Einführung einer Fachintervision im Schulhaus zur frühzeitigen und niederschwelligen Beratung der Lehrpersonen interessiert.

Die bewährten Gefässe der Kurzberatung für Eltern und der Gruppe für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen konnten erfolgreich weitergeführt werden. Zudem führten wir das Gruppentraining Baghira für Kinder mit oppositionellem Verhalten in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit vor Ort in Beromünster durch. Eine Gruppe von sieben Kindern lernte an neun Terminen Strategien kennen, um mit negativen Gefühlen umzugehen, empathisch auf sein Gegenüber einzugehen und seine Impulse zu kontrollieren.

Die Sonderschulabklärungen und Massnahmenüberprüfungen zwischen Herbstferien und Fasnachtsferien waren wie gewohnt eine herausfordernde und arbeitsintensive Zeit für die Schulpsychologinnen wie auch die administrativen Mitarbeiterinnen. Im Berichtsjahr waren die personellen Wechsel in der zuständigen Abteilung der DVS spürbar und führten zu Verzögerungen und Mehraufwand. Zudem fiel die grosse Anzahl Vorschulkinder mit hohem Förderbedarf auf.

Team Schulpsychologischer Dienst

Nach dem Erfolg des Vorjahres führten wir die Abklärungen zur Überprüfung von Lese- und Rechtschreibstörungen wieder in Gruppen durch. Wie im letzten Jahr mussten wir ab Mai angemeldete Kinder für die Termine auf das neue Schuljahr vertrösten.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie wie bisher auf unserer Internetplattform: www.schuldienstesursee.ch

Qualitätssicherung

Die Schulpsychologinnen setzten sich im letzten Jahr in individuellen Weiterbildungsbesuchen mit vielen verschiedenen Themen auseinander, von Spieltechniken in der Beratung und Therapie bis zu Erziehungsberatungsthemen über Angststörungen oder den Nutzen von neuropsychologischen Erkenntnissen für die Kinder- und Jugendpsychologie.

Die individuellen Weiterbildungen wurden durch gegenseitige Hospitationen sowie dienstinterne und regionale Intervisionen ergänzt. Wir suchten zudem den Austausch mit verschiedenen Kooperationspartnern. So fanden Treffen mit dem Heilpädagogischen Früherziehungsdienst, der Heilpädagogischen Schule Sursee und dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) statt.

Auch der gesellige Austausch fand wiederum Platz. So führte uns Doris Bieri auf eine kleine Entdeckungsreise rund um den Hallwilersee. Wir durften bei einer Wanderung und anschliessendem gemeinsamen Mittagessen den Blick über den See schweifen lassen, bevor wir am Nachmittag das Schloss Hallwyl und sein Museum entdeckten, um schliesslich kulinarisch, intellektuell und seelisch gestärkt die Rückreise nach Sursee anzutreten.

Personelles

Wir starteten das Berichtsjahr mit dem im zweiten Semester des Vorjahres durch Alisha Müller ergänzten Team. Aufgrund der unterschiedlichen Arbeitsbelastungen in den verschiedenen Anschlussgemeinden mussten sich die Psychologinnen immer wieder gegenseitig in der Fallarbeit unterstützen. Sowohl im Herbst als auch im Frühjahr ergänzte eine Praktikantin im Masterstudium für vier Monate das Team. Julia Baumann und Klara Risch konnten die schulpsychologische Arbeit in allen Facetten kennenlernen und stellten während ihres Einsatzes eine wertvolle Bereicherung des Teams dar.

Nachdem die letzten Jahre durch regelmässige Personalwechsel geprägt waren, freuen wir uns, mit dem Jahresende nur eine formale Namensänderung in Kauf nehmen zu müssen. Unser jüngstes Teammitglied Alisha Müller heiratete im Mai und trägt neu den Familiennamen Klauser. Wir gratulieren ihr nochmal herzlich zur Hochzeit!

Schloss Hallwyl

Insgesamt nahmen wir dieses Jahr wieder sehr viele Anmeldungen im ganzen Schuldienstkreis entgegen. Trotz Weiterführung der im Zuge der Pandemie bewilligten Pensenaufstockung kam es zu längeren Wartezeiten. Die Aufstockung erlaubte es jedoch, der grossen Nachfrage in befriedigendem Masse nachzukommen. Im neuen Jahr und mit dem Ende der Entlastungsmassnahmen wird die Situation wieder für alle angespannter. Alle Schulpsychologinnen sind stets bemüht, Anliegen der Schulen zeitnah zu bearbeiten und diese zu unterstützen. Nun freuen wir uns auf die wohlverdiente Sommerpause, damit wir auch im nächsten Jahr den Schulen wieder tatkräftig zur Seite stehen können

Sylvia Bach
Fachdienstleiterin SPD

STATISTIK SCHULDIENSTE

STATISTIK LPD		22/23	21/22	20/21
Anmeldungen	Noch nicht berücksichtigte Anmeldungen des Vorjahres	7	3	4
	Neu eingegangene Anmeldungen	228	222	255
	Anmeldungen total	**235**	**225**	**259**
Anmeldungen durch	Eltern, aufgrund Reihenerfassung im Kindergarten	93	89	99
	Eltern	89	78	91
	Kindergarten-LP/Lehrpersonen	26	36	38
	Ärztin/Arzt	9	14	17
	Schulpsychologischer Dienst	11	4	10
	Andere Fachstellen (KJPD, HFD, etc.)	7	4	4
Altersstufe/Schultyp	Vorschulalter	50	51	66
	Basisstufe	43	40	59
	Kindergarten	80	73	61
	Primarschule	60	58	71
	Sekundarstufe	2	2	2
	Übrige	0	1	0
Untersuchungen	Untersuchungen total	233	219	262
Vorgesehene Massnahmen	Logopädische Therapie	110	99	126
	Keine logopädische Therapie	18	6	13
	Beratung/Kontrollen (bis zu 4 Konsultationen)	100	109	83
	Andere Massnahmen eingeleitet	5	5	3
Therapie	Durchgeführte Therapien total	239	240	253
Altersstufe/Schultyp	Vorschulalter	56	57	54
	Basisstufe	36	34	43
	Kindergarten	55	59	51
	1. Klasse	25	32	35
	2. Klasse	18	24	25
	3. Klasse	24	14	27
	4. Klasse	9	14	4
	5. Klasse	10	1	7
	6. Klasse	3	3	4
	Sekundarstufe	3	2	3
IS-Kinder	Total der Kinder mit IS-Verfügung der DVS	41	39	42
Therapien	**Total der Kinder in Therapie**	**239**	**240**	**253**
	Bis und mit 12 Monate	146	140	147
	Mehr als 12 bis 24 Monate	51	52	59
	Mehr als 24 bis 36 Monate	20	24	22
	Mehr als 36 Monate	22	24	25
Nationalität der Kinder	CH	151	155	174
	Nicht - CH	88	85	79
Geschlecht der Kinder	Weiblich	87	91	99
	Männlich	152	149	154
Schweregrad	Schwere Sprachstörung *(Untersuch Kinderarzt, Untersuch Phoniater)*	68	66	57
	Behandlungsbedürftig, mittelschwer	102	112	106
	Leicht	69	62	90

STATISTIK PMT		22/23	21/22	20/21
Anmeldungen	**Total der Anmeldungen**	**67**	**72**	**85**
Untersuchungen	Total der Untersuchungen	69	66	79
Massnahmen	Psychomotorik-Therapie	56	53	52
	Kontrolle	3	3	2
	Beratung	3	8	3
	Keine Psychomotorik-Therapie	8	7	17
Therapien	**Total der Kinder in Therapie**	**105**	**99**	**104**
	Bis und mit 12 Monate	53	49	58
	Mehr als 12 bis 24 Monate	35	42	37
	Mehr als 24 bis 36 Monate	16	8	6
	Mehr als 36 Monate	1	0	3
Nationalität der Kinder	CH	74	70	76
	Nicht – CH	31	29	28
Geschlecht der Kinder	Weiblich	15	22	27
	Männlich	90	77	77
IS – Kinder	Total der Kinder mit IS-Verfügung der DVS	12	13	13

STATISTIK SPD		22/23	21/22	20/21
Anmeldungen	**Total der Anmeldungen**	**510**		
Beratungen	**Abklärungen / Beratungen**	**459**	**414**	**446**
Anmeldeinstanz	Erziehungsberechtigte	60	52	69
	Schule	379	343	365
	Andere	19	17	11
	Verordnet	1	2	1
Anmeldegründe	Lernen und Leisten	325	279	353
	Verhalten und Erziehen	118	120	84
	Psychische Probleme	16	15	9
Schulische Herkunft	Vorschule/Basisstufe/Kindergarten – 2. Primarschule	154	154	155
	3. – 6. Primarschule	254	213	243
	Sekundarstufe	51	47	48
Geschlecht	Weiblich	162	170	174
	Männlich	297	244	272
Nationalität	CH	374	318	332
	Nicht – CH	85	96	114
Sonderschulung als Fragestellung		89	72	67
Interventionsdauer	Kurz (–5 Kontakte)	314	281	341
	Mittel (6 – 10)	111	94	82
	Lang (11 +)	34	39	23
Falltyp	Neu	217	212	237
	Weitergeführt	44	46	49
	Alt	198	156	160
Wartefrist	0 – 14 Tage (nur von Falltyp neu und alt)	126	106	106
	15 – 40 Tage	110	116	132
	Mehr als 40 Tage	179	146	159

EINZUGSGEBIET UND STANDORTE DER SCHULDIENSTE

▲ Logopädischer Dienst
● Psychomotoriktherapie
■ Schulpsychologischer Dienst

Logopädischer Dienst

Rigistrasse 6
6210 Sursee
Telefon 041 525 81 00
lpdsursee@schuldienstesursee.ch

Schulhaus St. Michael 2
Schuelgass 1
6215 Beromünster
Telefon 041 510 95 42
Telefon 041 510 95 43

Psychomotoriktherapiestelle

Bahnhofplatz 11
6210 Sursee
Telefon 041 525 80 92
pmtsursee@schuldienstesursee.ch

Schulpsychologischer Dienst

Altes Bürgerheim/Bahnhofstrasse 16
6210 Sursee
Telefon 041 525 81 10
spdsursee@schuldienstesursee.ch

Schulhaus St. Michael 2
Schuelgass 1
6215 Beromünster
Telefon 041 525 81 10